



Betrifft: Passivhausstandard beim Bauträgerwettbewerb Aspanggründe

Der unterfertigte Bezirksrat der Grünen Alternative Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Bezirksvertretungssitzung am 23.2.2006 folgenden

Antrag

Der zuständige Stadtrat für Stadtentwicklung, Rudolf Schicker, wird ersucht, dafür zu sorgen, dass die Ausschreibung für den Bauträgerwettbewerb für die erste Phase der Bebauung der Aspanggründe den Passivhausstandard für die geplanten Gebäude als Voraussetzung für die Wettbewerbsteilnahme vorschreibt.

Begründung

Angesichts des Klimawandels ist es unerlässlich, auch bei Bautätigkeiten die Kyotoziele nicht aus den Augen zu verlieren, da durch ökologische Bauweisen viel Umweltbelastung vermieden werden kann. Eine ideale Methode zur Eindämmung des Energieverbrauchs ist das Passivhaus.

Denn Passivhäuser sind sehr gut gedämmte Gebäude, die durch Wärmerückgewinnung und Erdwärmennutzung (bei Neubauten kein Mehraufwand!) sehr energieeffizient sind und weniger als 15 kWh/m².a Energie benötigen. Damit verbrauchen sie nur 1/10 der Energie von vergleichbaren Standardgebäuden. Passivhäuser werden seit Jahren errichtet. In Österreich gibt es bereits mehr als 1000 solcher Gebäude. Die Errichtungskosten liegen bei Passivhäuser um etwa 5% höher gegenüber eines Standardgebäudes, aufgrund der geringeren Betriebskosten (Energiekosten) haben sich diese Mehrkosten aber innerhalb weniger Jahre amortisiert. Die Wohnqualität ist bei Passivhäusern durch das angenehme Raumklima und die Komfortlüftung deutlich höher. Auch wird die Feinstaubproblematik durch die Filter bei der Frischluftzufuhr entschärft. Maßgebende Experten im Wohnbau gehen davon aus, dass in wenigen Jahre fast alle Neubauten bereits in Passivhausstandard erreicht werden.

Die Stadt Wien hat sich deutlich für die verstärkte Anwendung von Passivhausstandards in Wien ausgesprochen. Durch die Einhaltung des Passivhausstandards wird sichergestellt, dass sich die neuen Bewohner der Aspanggründe auch in Zukunft die Betriebs- und Energiekosten leisten können. In Anbetracht der in den letzten Monaten anschaulich gewordenen Versorgungsabhängigkeit bei Erdöl und Erdgas ist es besonders bedeutend, bei Neubauvorhaben zukunftsfähige Energie-Effizienzstandards zu erfüllen. Diese wichtigen Zielsetzungen müssen natürlich in die Wettbewerbskriterien einfließen.

BR DI Gerhard Bayer